

Wenn Bäume erzählen könnten

Bürgerstiftung Haldem-Arrenkamp stellte Baumscheibe auf

HALDEM (hm). 70 örtliche, regionale und überregionale Ereignisse der Weltgeschichte, wie die Eröffnung der Eisenbahnstrecke Lübb-ecke-Rahden 1899, die Atomkatastrophe in Fuku-shima 2011, die Gründung des Männergesangvereins Haldem 1950 oder die Gründung der Bürgerstiftung Haldem-Arrenkamp 2008, präsentiert die Bürgerstiftung Haldem-Arrenkamp auf einer Baumscheibe, die mit vereinten Kräften vor der Halde-mer Sparkassen-Filiale aufgestellt wurde. Dieses Projekt im Rahmen der Vorbereitungen auf die 775-Jahr-Feier der Ortschaft vom 17. bis 24. Juli steht unter dem Motto „Wenn Bäume erzählen könnten“. Die von der Familie Kellermann

gestiftete Baumscheibe einer 200 Jahre alten Eiche, sie stand bis vor ein paar Jahren am Ortseingang Haldems, arbeiteten Stiftungsmitglieder mit Hilfe von Hans Möller-Nolting und Oliver Buck auf. Die Schmiede Meyrose-Landtechnik unterstützte das Projekt durch die Bereitstellung von Material für die Halterung und den Metall-Fuß. Die Darstellung der Daten, die Helga Steckel und die Familie von Stefan Möller-Nolting zusammen getragen haben, soll ein Bewusstsein für die Geschichte schaffen. Weiterhin will die Bürgerstiftung aufzeigen, wie lange ein Baum zum Heranwachsen benötigt und welche Ereignisse der Geschichte er überstanden hat.



Vor der Haldemer Sparkasse „erzählt“ eine Baumscheibe Geschichte